

Vita

Mehr als 100 Produktionen und über 30 Theater im deutschsprachigen Raum – der österreichische Regisseur ist im Staatstheater ebenso zu Hause wie im Kellertheater oder auf der 400m² - Freilichtbühne.

Anatol Preisslers Regiestil ist geprägt von einem intuitiven Gespür für Pointen, gepaart mit sensibler Personenführung. Aus seinen Anfangszeiten als Regisseur nimmt er das Augenzwinkern des Boulevards ebenso mit wie das Handwerk des exakten Timings und inszeniert inzwischen stilsicher sämtliche Genres vom Krimi über Klassiker bis hin zu Musical, Oper und seinem Lieblingsfach, der Operette.

Von 2010 bis 2014 war er Mitbegründer und Künstlerischer Leiter der Festspiele Wangen. Preisslers Gespür für Auftritte und Bilder stehen für Rekordauslastungen an Häusern von Wien bis Hamburg. Zudem ist er erfolgreich als Übersetzer und Autor tätig. Seine Fassung von „Das Ende des Regens“ wurde unter anderem am Schauspiel Bonn, am Staatstheater Darmstadt und am Staatstheater München aufgeführt und gewann den Publikumspreis bei den Bayerischen Theatertagen.

Vita

Der österreichische Regisseur Anatol Preissler stammt aus einer Theaterfamilie. Schon während des Studiums der Theaterwissenschaft und Germanistik war er in vielen Produktionen als Assistent und Co-Regisseur tätig. Mit bisher rund 100 Inszenierungen an über 30 Bühnen ist er an Kellertheatern genauso zuhause wie an Staatstheatern, hat XXL-Freilichtbühnen von 400m² belebt und genießt doch immer wieder die Intimität des Kammerspiels.

Anatol Preisslers Regiestil ist geprägt von einem intuitiven Gespür für Pointen, gepaart mit sensibler Personenführung. Aus seinen Anfangszeiten als Regisseur nimmt er das Augenzwinkern des Boulevards ebenso mit wie das Handwerk des exakten Timings und inszeniert inzwischen stilsicher sämtliche Genres vom Krimi über Klassiker bis hin zu Musical, Oper und seinem Lieblingsfach, der Operette.

In den letzten Jahren hat er sich zunehmend im Musiktheaterbereich einen Namen gemacht. Seine Inszenierung von "Im weißen Rössl" wird immer wieder angefragt, weitere Stationen waren zuletzt "Viva la Mamma" (Donizetti) am Pfalztheater Kaiserslautern oder "Der kleine Horrorladen" (Grenzlandtheater Aachen, Landestheater Innsbruck, Ohnsorg Theater Hamburg). Gerade hat er äußerst erfolgreich "Der Bettelstudent" an der Volksoper Wien inszeniert.

Von 2010 bis 2014 war er Mitbegründer und Künstlerischer Leiter der Festspiele Wangen. Preisslers Gespür für Auftritte und Bilder stehen für Rekordauslastungen an Häusern von Wien bis Hamburg. Weiter Stationen waren unter anderem München, Berlin, Kaiserslautern, Düsseldorf, Ingolstadt, Trier, Aachen, Passau.

Zudem ist er erfolgreich als Übersetzer und Autor tätig. Seine Fassung von „Das Ende des Regens“ wurde unter anderem am Schauspiel Bonn, am Staatstheater Darmstadt und am Staatstheater München aufgeführt und gewann den Publikumspreis bei den Bayerischen Theatertagen.